



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETE
CHRISTINE KAMM
Bündnis 90/Die Grünen

Christine Kamm • Maximilianstraße 17 • 86150 Augsburg

Maximilianeum
81627 München
Telefon (089) 41 26-28 74
Telefax (089) 41 26-18 74
E-Mail:
christine.kamm@gruene-fraktion-bayern.de

Maximilianstraße 17
86150 Augsburg
Telefon (0821) 516 779
Telefax (0821) 516 774
E-Mail:
info@christine-kamm.de
www.christine-kamm.de

München, 7. Oktober 2013

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten

Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring, Christine Kamm, Kerstin Celina, Dr. Sepp Dürr, Markus Ganserer, Ulrike Gote, Ulli Leiner, Dr. Christian Magerl, Juergen Mistol; Thomas Mütze, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Claudia Stamm - Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Sicheren Zugang für Schutzsuchende nach Europa schaffen – Flüchtlingsdramen stoppen!

Der Landtag wolle beschließen: Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. sich auf europäischer Ebene und auf Bundesebene für eine humanitäre Flüchtlingspolitik einzusetzen.

Hierzu ist insbesondere:

- mit einem umfassenden Maßnahmenpaket Schutz für Flüchtlinge an den EU-Außengrenzen und im Mittelmeer zu schaffen, Flüchtlinge in Seenot zu finden und ihnen zu helfen,
 - das Aufnahmeprogramm für syrische Kriegsflüchtlinge deutlich zu erhöhen,
 - legale Möglichkeiten schaffen, wie Menschen auf ungefährliche Art und Weise nach Europa kommen können, beispielsweise indem Flüchtlinge ein "humanitäres Visum" beantragen können,
 - sicherzustellen, dass Flüchtlingen an den EU-Grenzen und in der EU ein faires Asylverfahren gewährt wird,
 - das Dublin II-Abkommen grundlegend zu reformieren, und Flüchtlinge innerhalb der EU besser zu verteilen, sowie die Rückabschiebung in Länder, in denen es kein ordnungsgemäßes Verfahren oder angemessene Versorgung gibt, zu stoppen,
 - Flüchtlingen, die Verwandte in einem bestimmten EU-Land haben, zu ermöglichen, ihr Asylverfahren in diesem Land durchlaufen zu können,
 - die humanitäre Hilfe so aufzuwerten, dass sie den örtlichen Problemen in den Krisenländern bzw. deren Nachbarstaaten gerecht werden können.
2. im eigenen Wirkungskreis gemäß dem Landtagsbeschluss, nachdem Flüchtlingspolitik nicht mehr der Abschreckung dienen soll, eine humanitäre Flüchtlingspolitik umzusetzen.

Begründung

Wir müssen jetzt dafür Sorge tragen, dass das schreckliche Drama vor Lampedusa sich nicht wiederholt. Flüchtlinge in Not und Verfolgung brauchen legale Möglichkeiten, um ungefährdet nach Europa einreisen zu können. Und es ist eine europäische Aufgabe, Flüchtlinge in Seenot zu finden und ihnen zu helfen.

Die Toten vor Lampedusa sind Folge der immer effektiveren Abriegelung der europäischen Außengrenzen. In den letzten Monaten hatte die EU vor allem die Landgrenze zur Türkei für Schutzsuchende abgeriegelt. Damit wurde einer der wichtigsten Fluchtwege nach Europa verschlossen. Die Folge ist, dass Flüchtlinge nun wieder verstärkt auf den noch gefährlicheren Weg über das offene Meer ausweichen.

Wir müssen unsere Flüchtlingspolitik dringend ändern, um den tausendfachen Tod von Flüchtlingen an den Außengrenzen Europas zu stoppen.

Christine Kamm

Kerstin Celina

Dr. Sepp Dürr

Markus Ganserer

Ulrike Gote

Ulli Leiner

Dr. Christian Magerl

Juergen Mistol

Thomas Mütze

Verena Osgyan

Katharina Schulze

Gisela Sengl

Rosi Steinberger

Martin Stümpfig

Claudia Stamm

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Margarete Bause

Ludwig Hartmann

Thomas Gehring